

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 24. November 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0656-IM/a/2015

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6622/J betreffend "Rückgang preisbereinigter Tourismusumsätze", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 24. September 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2 und 6 bis 8 der Anfrage:

Der reale Aufwand je Nächtigung ist seit 2004 als Folge der verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung und der zwischenzeitlichen Wirtschaftskrise in nahezu jeder wichtigen europäischen Destination zurückgegangen.

Umso erfreulicher ist die Entwicklung im Jahr 2015, in dem das beste Sommerergebnis seit 20 Jahren erreicht werden konnte. Dank der Leistungs- und Innovationskraft der österreichischen Tourismusbetriebe konnte in der Sommersaison von Mai bis September die Zahl der Gäste um 7,2% auf 19,3 Mio. gesteigert werden, was einen neuen Rekord bedeutet. Die gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,9% auf 62,5 Mio. gestiegenen Nächtigungen stehen für das beste Sommerergebnis seit 1994. Die realen Tourismuseinnahmen werden gemäß Prognose von Prof. Smeral nach Rückgängen in den letzten Jahren heuer wieder um 1,5 % wachsen.

In Folge der mit 1.1.2016 in Kraft tretenden Steuerreform wird auch der Tourismus von erhöhter Konsumnachfrage profitieren. Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5188/J zu verweisen.

Zur Verstärkung der Internationalisierung im Tourismus wird die Österreich Werbung mit einem Zusatzbudget von € 4 Mio. ihre Marketingmaßnahmen vor allem in China, Südkorea, der Türkei und in europäischen Destinationen verstärken.

Zudem fördern zinsgünstige Finanzierungsangebote Investitionen in neue Produkte und Dienstleistungen und sichern Arbeitsplätze. Allein 2016 werden für österreichische Tourismusbetriebe rund € 200 Mio. an zinsgünstigen Kreditmitteln sowie Haftungen von rund € 60 Mio. zur Verfügung stehen.

Antwort zu den Punkten 3 bis 5 der Anfrage:

Der Rückgang des realen Aufwands je Nacht ist weitgehend Resultat ungünstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Ergänzend kann dazu neben dem Bericht über die Lage der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Österreich 2014 auch auf die Studie "Understanding tourists' economizing strategies during the global economic crisis" von Prof. Juan Antonio Campos-Soria et al. aus dem Jahr 2015 (<http://riuma.uma.es/xmlui/bitstream/handle/10630/7711/Paper%20version%20EEA.pdf?sequence=1>) verwiesen werden.

Verstärkt wird diese Entwicklung durch kostengünstigere Urlaubspackages, billigere Unterkünfte sowie erhöhte Preistransparenz durch elektronische Buchungsplattformen, wobei diese Aspekte durchaus im Interesse des Gastes liegen. Daneben ist es auch zu einem Rückgang an Restaurantbesuchen und Nebenausgaben gekommen.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-11-24T15:16:05+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmfwf.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.	
Signaturwert	BcJL9Y6Hyw6fLX/AvaiDNT1yTHdyjCuWgnQRx7W8TI+I0oYpphD5wi/nRSU20qo7Tas5sz/yLHJuRecoLuOjvI0qfeSy3j2yD5zgPDPwUQmVkseY4y9vLozUO7bl5kikgz+ZrLdoZwvQ+Slh4CSwxwwz0PbiU19yuL3s+6e7O/S3XOGmuAHGlrAA5WQLrYPubclHAWCwi7m+TUUpVUGPdCK8u0KEDPkg2kXBmkid7/SYLP4vmwJWNZcMIGPGDjgC4hh5dNg+RB7zk2MPnK7l9gxryM/vN5vJwP6DIVC6BFxvjEEB+FDHq8EaR/qj3qB0pM8YynXIR+vRzOQ==	

